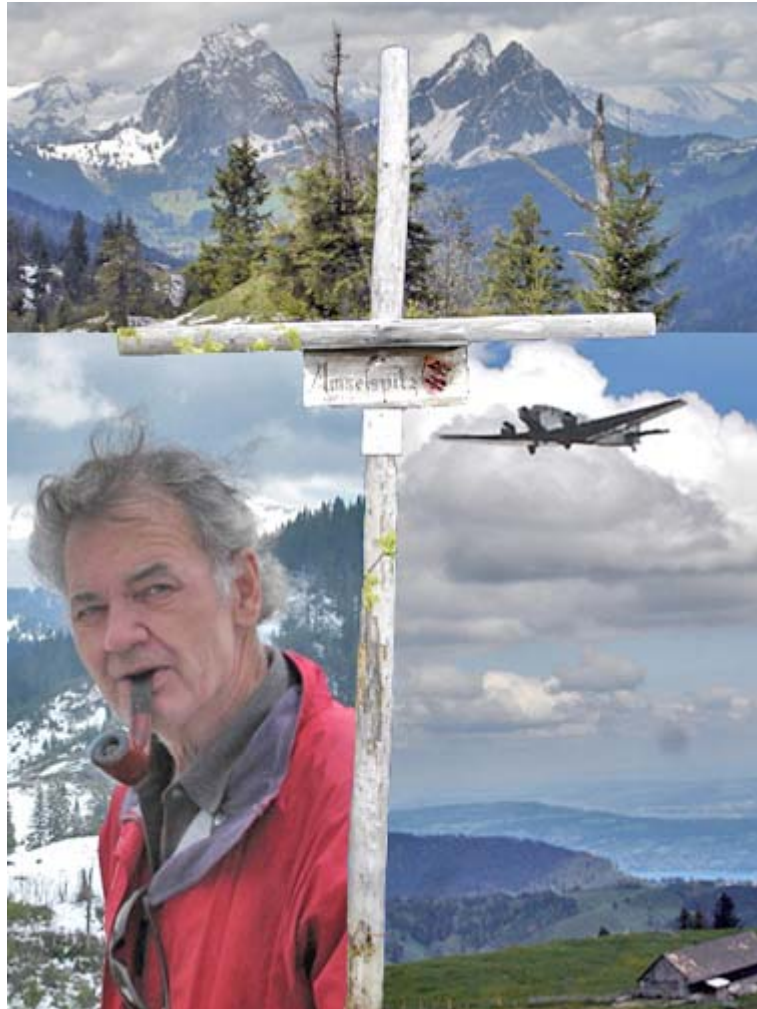


Gratwanderung Einsiedeln – Amselspitz – Alpthal



* Britta, Kurt & Thomas waren heute gemeinsam unterwegs und während einigen Sekunden war auch die JU-52 in greifbarer Nähe. * Britta hat mir nachträglich das Versprechen abgerungen, dass ich für einmal auch auf dem Blog-Cover optisch präsent sein werde und hat das Foto dazu gleich zu Verfügung gestellt. Es zeigt mich mit der obligatorischen Gipfelpfeife auf dem Amselspitz kurz nach dem Genuss des von Kurt offerierten Gipfelweins. Danke an beide und damit ist das Thema Laster in diesem Blog bereits abgehandelt.



Karte mit Hilfe von SwissMobile erstellt

Unsere Route: Einsiedeln (881 m) – St. Meinrad – Friherrenberg (1080 m) – Chälen (1022 m) – Ufem Tritt (1309 m) – Amselspitz (1491 m) – Amselgschwänd (1436 m) – Stockhütte (1451 m) – Chopf (1559 m) – Butzi (1388 m) – Alpthal (996 m)

Technische Wanderdaten:

Wanderstrecke: 14,5 km
Höhendifferenz auf: 800 m
Höhendifferenz ab: 700 m
Netto-Wanderzeit: 4,5 Stunden

Ursprünglich war vorgesehen, die Wanderung von Alpthal über den Nüsellstock nach Rothenthurm fort zu setzen. Es war ein Vernunfts-Entscheid, dies nicht zu tun, denn die Wegverhältnisse vom Chopf hinunter nach Alpthal waren an der Grenze des Verantwortbaren; im Gebiet des Hoh Tännli wären wir auf noch höheren Wegstücken in den Schattenstellen vermutlich auf echte Probleme gestossen. Wir fuhren mit dem Bus nach Einsiedeln zurück; wo wir uns von Kurt verabschiedeten, während Britta und ich noch den Dammweg von Pfäffikon nach Rapperswil als „Dessert“ anhängten.

Kurz nach 09:00 beginnen wir bei schönstem Wanderwetter unsere Wanderung:



Im Aufstieg zum St. Meinrad ein Blick zurück auf das imposante Kloster

Durch den Licht-durchfluteten Mischwald steigen wir weiter auf...



...zum Aussichtspunkt auf dem Friherrenberg, wo uns eine herrliche Aussicht erwartet:

Der südliche Sihlsee mit dem Fluebrig im Hintergrund



Foto von Britta

Ein facettenreicher Weg entlang von Traversen und sanften Ausstiegen...



Führt uns zum Wegpunkt „Ufem Tritt“

Zwischendurch lohnt sich auch ein Blick zurück:



Unser Startort Einsiedeln rückt in die Ferne, links oben die dominante Skisprungschanze

Es folgt der schweisstreibende, in Serpentina angelegte Schluslaufstieg auf den Amselspiz:



Vom „Ufem Tritt“ geht es erst nochmals hinunter, dann hinauf in den Schnee (links oben der Zürichsee)

Vom Gipfel des Amselspitzs kann eine grandiose Rundschau genossen werden, hier...



...sind es die Mythen, die im inzwischen gewachsenen Wolkenmeer besonders mythisch wirken ;-)

Auch der gut identifizierbare Drusberg zeigt sich mitsamt seinen Nachbarn...



...am 17. Mai im tiefsten Winterkleid!

Auf unserem weiteren Weg in Richtung Stockhütte und Chopf dürfen wir weitere Aus...



...und Tiefblicke geniessen: Oben das Südende des Silvsees mit Euthal und unten...



...dessen Nordseite mit dem Zürichsee und den Zürcher Oberländer Bergen

Wie eingangs erwähnt sind die Wegstücke oberhalb von 1500 m schwierig zu begehen: Erkennbare...



...Wanderwege wechseln sich ab mit Passagen im Wiesengelände mit bis zu 30 cm...



...Nassschnee, später gefolgt von extrem rutschigem Morast

Die letzten zwei Kilometer dürfen wir auf komfortablen Wegen gehen. Nun sehen wir das ganze...



...Alptal bis hin zur gerade noch erkennbaren Skischanze und treffen mit einer...
...Punktlandung um 14:25 Uhr in Alpthal ein, von wo uns der Bus kurz darauf nach...



...nach Einsiedeln zurück bringt, wo uns Kurt eine Schlussrunde offeriert: Thanks again, Kurt!

Britta und ich nutzen das nun wieder schönere Wetter: Wir unterbrechen unsere Heimreise in...



Damm-Kanal mit Sicht Richtung Zürichsee



Glerner Alpen von Mitte Steg aus gesehen



Ein letzter Blick zum Obersee



Der scheinbar direkte Weg zum Schloss

...Pfäffikon SZ und wandern über den Seedamm/Steg in die Rosenstadt Rapperswil: Immer wieder toll!

Fazit dieser Wanderung: Auch ohne die weggelassene Zusatzschleife über den Nüsellstock ging diese Route ganz schön in die Beine; das letzte Viertel der Wanderstrecke wird uns primär wegen der kritischen Verhältnisse in Erinnerung bleiben. Ansonsten bleiben ausschliesslich positive Eindrücke an ein schönes Wandererlebnis, das zum Nachwandern empfohlen werden kann. In diesem Sinn danke ich Britta und Kurt für die angenehme und stets gut gelaunte Begleitung; gerne wieder einmal in gleicher Besetzung.

Herzliche Grüsse

Thomas

NOTE: Diese Wanderung wurde primär für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine lose Vereinigung ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge. Bei uns sind alle, egal ob Genusswanderer oder Gipfelstürmer, herzlich willkommen. Wer Facebook-abstinent ist und dies auch bleiben möchte, bestellt den periodisch erscheinenden Wander-Newsletter bei mir:

Thomas Auer > auer@hrm-auer.ch